**Zusammenfassung, 72. Session – Budgetsession, Mittwoch, 16. März 2016, Treibhaus**

Anwesend: 46 KiPas, anwesende Auswärtige: 4 Kinder

|  |
| --- |
| **Begrüssung** |
| Lukas und Christina eröffnen die Session. Sie stellen die Begleiter (Manuel, Selina und Calum) vor.Christina begrüsst das neue Gotti im Kinderparlament, Noelle Bucher von den Grünen.Lukas erklärt die Regeln während die während der Session gelten: Wer den Affen in der Hand hat der darf reden.Christina erklärt den Ablauf der Session. |
| **Informationen vom Präsidium** |
| Das Kinderparlament hat letztes Jahr ein Brief an die Grossstadträte geschickt, da sie mit einigen Sparmassnahmen der Stadt Luzern nicht einverstanden sind. Leider hat das Parlament die Sparmassnahmen trotzdem beschlossen. Einige Personen aus der Bevölkerung haben das Referendum ergriffen. Dieses Referendum wurde angenommen.Am Mittwoch, 17. Februar 2016, hatten Lukas, Marienne, das Präsidium des Jugendparlamentes und die Stabchefs oder deren Vertreter, eine Sitzung. Diese Ansprechpersonen aus den Direktionen haben Lukas und Marienne über das wichtigste, was gerade in der Stadt Luzern passiert, informiert. Das Kinderparlament hatte an dieser Sitzung die Möglichkeit die Ansprechpersonen über das geleistete im Jahr 2015 zu berichten und welche Projekte für 2016 geplant sind. Es gibt eine gute Nachricht vom Sicherheitsbeauftragten, Maurice Illy. Er informiert das Kinderparlament über die gute Zusammenarbeit der Polizei, der SIP und der Quartierarbeit.Weiter Informiert das Präsidium das Kinderparlament über die Unzufriedenheit der Bewohner des Tribschenquartiers welche am Treffen angesprochen wurde. Diese möchten schauen ob die Gegend im Tribschenquartier aufgewertet werden kann und bittet das Kinderparlament zu schauen, wie man das Quartier Kinderfreundlicher machen könnte.Zudem wurde sie darüber informiert, dass zurzeit geprüft werde ob ein grosses Parkhaus bei der Musegg gebaut werden soll damit die Cars vom Schwanenplatz verschwinden.Schlussendlich Informierte das Präsidium das Kinderparlament noch über den Entscheid der TCS, das Preisgeld von Fr. 500 für den Goldenen Lollipop, der Kinderspitex zu spenden. |
| **Vorstellen der Jahresrechnung 2015** |
| Nach den Informationen aus dem Präsidium wurde die Jahresrechnung 2015 durch Gjon, Teamchef des Finanzteams erklärt. Es wurde dem Kinderparlament erklärt was für das Jahr 2015 Budgetiert gewesen ist und was das Kinderparlament effektiv ausgegeben hat. Anschliessend liess Manuel das Kinderparlament darüber abstimmen ob sie die Jahresrechnung genehmigen wollen. Das Kinderparlament genehmigte die Jahresrechnung 2015. |
| **Vorstellen des Budgets 2016** |
| Matija, Teamchef des Finanzteams, stellt das Budget 2016 vor. Matija erklärt dem Kinderparlament, dass durch das 20 Jährige Jubiläum 2013 das Kinderparlament viel Geld erhalten hat und bis im Jahr 2016 auch viel Geld angespart hat. Dadurch könne es die Grösseren Projekte, welche im Budget aufgenommen worden sind, auch finanzieren. Die beiden grossen Projekte wurden kurz vom Bauteam (Viva Ritiseili) und vom Funteam (Videoeinladung an Prinz Harry) erklärt. Manuel lässt das Kinderparlament über das Budget 2016 abstimmen. Das Kinderparlament ist mit dem Budget für 2016 einverstanden und genehmigt es. |
| **Anträge** |
| Marienne leitet den eigentlichen Teil der Session ein. Sie gibt bekannt, dass fünf Anträge eingegangen sind in einem Gesamtwert von CHF 1‘850.– Leider können die Anträge vom Schulhaus Rönnimoos und St. Karli nicht besprochen werden, da die Antragssteller nicht anwesend bzw. verhindert waren.Lukas leitet den ersten Antrag ein, er bittet die Antragsteller Zoé und Marc vom Schulhaus Utenberg auf die Bühne damit sie ihren Antrag präsentieren können.Antrag 1Antrag 1 – Schulhaus Utenberg , Spielmaterial für die Schule einkaufen Beantragt: Fr. 500.–Vorschlag Elefantenrunde: Fr. 350.–Nachdem in fünf Gruppen über den Antrag diskutiert worden ist und die Göttis die Diskussionsergebnisse bekannt geben stimmt das Kinderparlament über den Antrag ab.Dem Schulhaus Utenberg wurden Fr 500. – für das einkaufen von Spielmaterial gestattetMarienne leitet den 2. Antrag ein. Sie bittet die Antragstellerinnen Luna, Louise und Nora auf die Bühne. Antrag 2Antrag 2 – Schulhaus Wartegg , spezielle Pausenspiele während einer Woche.Beantragt: CHF 500.-Vorschlag Elefantenrunde: CHF 400.-Nachdem in fünf Gruppen über den Antrag diskutiert worden ist und die Göttis die Diskussionsergebnisse bekannt geben stimmt das Kinderparlament über den Antrag ab.Das Kinderparlament lehnt den Antrag des Schulhauses Wartegg trotz der Empfehlung der Elefantenrunde ab. Lukas leitet den dritten und letzten Antrag an der Budgetsession 2016 ein.Antrag 3Antrag 3 – Schulhaus Maihof, Filmfestival inklusive Kinokiosk.Beantragt: CHF 300.-Da dieser Antrag erst kurz vor der Budgetsession eingetroffen ist konnte die Elefantenrunde keine Empfehlung abgeben.Nachdem in fünf Gruppen über den Antrag diskutiert worden ist und die Göttis die Diskussionsergebnisse bekannt geben stimmt das Kinderparlament über den Antrag ab.Das Kinderparlament lehnte den Antrag des Schulhauses Maihof mit einer knappen Mehrheit ab.Gesamtes Ergebnis: Von den fünf eingereichten Anträgen wurden drei dem Kinderparlament präsentiert. Das Kinderparlament stimmte einem Antrag zu und lehnte zwei weitere Anträge ab. Gesamthaft stellt das Kinderparlament dieses Jahr von den Budgetierten CHF 1‘850. – einen Betrag von CHF 500.– zur Verfügung.Christina und Lukas bedankten sich bei allen Antragssteller und Manuel wies die Kinder darauf hin, dass wenn sie noch Anliegen hätten, sie diese jetzt stellen sollten oder sonst über die Website des Kinderparlamentes [www.Kinderparlament.ch](http://www.Kinderparlament.ch) zu Ihr Anliegen zu schreiben.Anschliessend gab es eine Pause mit einem Kuchenbuffet und etwas zu trinken. |
| **Abschluss** |
| Der Praktikant erklärte nach der Pause das Ostersäckli-Spiel. Es wurden auf dem ganzen Areal Ostersäckli versteckt die die Kinderparlamentarier suchen mussten. Nach dem Game wurde die Budgetsession von Manuel als beendet erklärt. |